Christoph Klausener,

Verstummt sind alle Vogellieder

Verstummt sind alle Vogellieder,
die Wälder stehen bloss ...
nun kommt das grosse Schweigen wieder,
ein letztes Blatt fällt sterbend nieder
der Herbstnacht in den Schoss.

Die Buchen deiner Hoffnung stehen
vereinsamt und entlaubt ...
nun wirst du keinen Stern mehr sehen,
durch graue Nebel musst du gehen –
die Welt ist ausgeraubt.

Nur deiner Wehmut Tannen ragen,
wie immer dunkelgrün ...
nun musst du alles in dich tragen,
was dir verblieb aus Sommertagen –
und leis in dir verglühn.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Christoph Klausener *(Jean-Willibrord (Willy) Schmit, ∗1917-12-30 – †1982-08-28).*

Arg-41-80 (2003-12-23 23:01:00)

Christoph Klausener, mit bürgerlichem Namen Jean-Willibrord (Willy) Schmit, war ein Luxemburger Lyriker, er wurde 1917 in Echternach in Luxemburg geboren und starb 1982 in Weilerbach/Luxemburg. Er studierte an der Universität Freiburg (CH) und leitete danach das Familienunternehmen in Echternach. Einen Teil seines Lebens verbrachte er in der Benediktinerabtei St. Maurice in Clerf (L). Zudem war er in der Pan-Europa Bewegung aktiv. Zwischen 1939-1982 erschienen 6 Gedichtbände von ihm. Weitere Angaben zu Schmit sind zu finden in: Lichtband-Autoren-Bild-Lexikon. Hrsg: P. Koryllis. Dülmen 1980.